

Starke Wirtschaft für weniger Hass und Hetze im Netz

München. Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) sieht einen Zusammenhang zwischen der Sicherheit von Frauen im Netz und der Wirtschaftspolitik. Frauen seien überproportional häufig von Hass und Hetze betroffen, heißt es in einer Pressemitteilung.



Carola Kupfer

Foto: Nike Kupfer

„Wir müssen das Umfeld für Frauen im Netz sicherer machen. Dazu müssen wir Trolle, Scharfmacher und Faktenleugner stellen“, wird die Regensburgerin Carola Kupfer, vbw-Vizepräsidentin zitiert.

Dafür brauche es der Mitteilung zufolge klare Kante gegen Rechtsextremisten. Kupfer: „Als bayerische Wirtschaft leisten wir unseren Beitrag, indem wir aufzeigen, dass extremistische Parolen sowohl unserem gesellschaftlichen Klima als auch unserem Wirtschaftsstandort massiv schaden.“ Für die vbw sei klar: „Wir brauchen in Deutschland keine Alternative zu Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, und deshalb brauchen wir auch keine AfD“, so die Vizepräsidentin. Der wichtigste Hebel für die vbw sei dabei eine „gute Wirtschaftspolitik“, wie es in der Presseaussendung heißt. Die Menschen bräuchten Zuversicht, wird Kupfer zitiert. „Nur so sind sie weniger anfällig für die Parolen von Populisten.“ Die Ampel müsse dafür „die Kurve kriegen“. „Deutschland braucht einen echten marktwirtschaftlichen Aufbruch. Nur so können wir die Extremisten mit einem erfolgreichen demokratischen Modell entlarven.“ *ln*